

Pressemitteilung

Über Berge und Wälder: Naturgewalten beim 1. Sinfoniekonzert zum Auftakt der Jubiläumsspielzeit

17.09.2026

1. Sinfoniekonzert „Über Berge und Wälder“ am Samstag, 26.09.2026, 20 Uhr und Sonntag, 27.09.2026, 18 Uhr im GLOBE

Beim 1. Sinfoniekonzert der Jubiläumsspielzeit 2026/27 nimmt das Landestheater Coburg sein Publikum mit auf eine klangvolle Reise durch Wälder und Berge. Am Samstag, 26. September 2026, und Sonntag, 27. September 2026, stehen im GLOBE Werke von Carl Maria von Weber, Jean Sibelius und Richard Strauss auf dem Programm. Gleichzeitig feiert Tommaso Turchetta als neuer Generalmusikdirektor seinen Einstand am Landestheater Coburg.

Carl Maria von Webers Ouvertüre zu „Der Freischütz“ macht den Anfang. Sie stammt aus einer wegweisenden deutschen Nationaloper und gilt als eines der zentralen Werke der Romantik. In der Ouvertüre verbinden sich geheimnisvolle und düstere Klänge mit volkstümlichen Motiven und dramatischer Spannung – und geben einen Vorgeschmack auf Webers vielschichtige Welt zwischen Natur, menschlicher Gesellschaft und Magie.

Mit Jean Sibelius' Violinkonzert in d-Moll op. 47 führt die musikalische Reise in den Norden Europas. Solist ist der griechische Violinist Jonian Ilias Kadesha, der als international gefragter Konzertsolist und Preisträger zahlreicher renommierter Wettbewerbe auftritt. Sibelius verbindet in seinem Konzert virtuose Brillanz mit einer nordisch geprägten Klangsprache, in der die Weite und raue Schönheit der finnischen Landschaft spürbar werden. Für das Orchester entsteht dabei ein spannendes Wechselspiel mit der Solovioline, die zwischen lyrischer Innigkeit und großer Virtuosität immer wieder in den Mittelpunkt tritt.

Richard Strauss' „Eine Alpensinfonie“ op. 64 bildet den fulminanten Abschluss des Abends. Das Werk, die letzte sinfonische Dichtung des Komponisten, schildert den Verlauf einer Bergwanderung – vom Sonnenaufgang über den Aufstieg zum Gipfel bis hinab zum Sonnenuntergang. Bach, Vogelrufe, Wind und Gewitter werden dabei zu eindrucksvollen orchestralen Klangereignissen.

Für das Philharmonische Orchester ist die „Alpensinfonie“ eine besondere Herausforderung: Strauss verlangt eine riesige Orchesterbesetzung und stellt die Musiker*innen auch technisch vor anspruchsvolle Aufgaben. Zugleich bietet das Werk den einzelnen Instrumentengruppen außergewöhnlich viel Raum, ihre klanglichen Möglichkeiten und ihre ganze Ausdruckskraft zu entfalten. So wird die „Alpensinfonie“ zu einem großen orchestralen Erlebnis, bei dem das gesamte Orchester seine Vielseitigkeit unter Beweis stellen kann.

„Ich freue mich sehr auf dieses Programm. Die drei Werke zeigen auf ganz unterschiedliche Weise, welche Möglichkeiten ein Orchester hat und wie vielfältig seine Klangfarben sein können“, sagt Generalmusikdirektor Tommaso Turchetta. Für ihn ist das Konzert auch eine

persönliche Rückkehr zu einem Werk, das mit seinem Beginn in Coburg verbunden ist. „Die Ouvertüre zum ‚Freischütz‘ war für mich so etwas wie das erste Kennenlernen mit dem Philharmonischen Orchester – ich habe sie in der vergangenen Spielzeit bei meinem Vordirigat dirigiert. Nun freue ich mich darauf, dieses Werk mit dem Orchester zu proben und im Konzert aufzuführen. Dass dieses Programm zugleich meinen Einstand als Generalmusikdirektor markiert, ist für mich besonders schön: ‚Über Berge und Wälder‘ ist der perfekte Auftakt für unsere gemeinsame musikalische Reise.“

Bereits am Samstag, 26. September um 11 Uhr, gibt das einstündige Concertino im GLOBE erste Einblicke in das Programm des Abends. Tickets für das Concertino sowie für die Konzerte am Abend sind an der Theaterkasse im GLOBE Coburg, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.landestheater-coburg.de erhältlich.